

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Ratgeber für das katholische Haus. Eine Sammlung unterhaltender, belehrender und praktischer Bücher für alle Lebenslagen. Überreicht durch (. . . Sort.-Fa. . . .). Herausgegeben von der Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth. 8°. 80 Seiten. Ohne Nettopreise. Mit Verlegerschlüssel.

Berlags- und Partierartikel in tadellos erhaltenen Exemplaren aus allen Gebieten. — Lager-Katalog Nr. 60 von Ed. Beyer's Nachf. in Wien I, Schottengasse Nr. 7. Gr. 8°. 58 S.

Katalog über Bücher, Kupferstiche, Silhouetten, Oelgemälde etc. Gr. 8°. 36 S. 671 Nrn. Versteigerung: Donnerstag, den 30. November 1911 durch M. Bruckstein's Antiquariat in Danzig, Langenmarkt Nr. 22.

Niedersächsische Familien- und Personen-Geschichte. — Antiqu.-Katalog Nr. 138 vom Göttinger Antiquariat Dr. Friedrich Wecken in Göttingen, Barfüßerstrasse 10. 8°. 66 S. 1403 Nrn.

Historische Hilfswissenschaften (u. a. aus der reichhaltigen Sammlung des † Professors L. Vanderkindere in Brüssel). — Bücher-Katalog No. 345 von Otto Harrassowitz in Leipzig, Querstrasse 14. 8°. 147 S. 2933 Nrn.

Weihnachts-Almanach 1911 der Herderschen Verlags-Handlung in Freiburg im Breisgau. Mit Kalender für 1912. (Mitteilungen der Herderschen Verlags-Handlung zu Freiburg i. B. Neue Folge. Nr. 9.) 8°. 52 S. m. Abbildungen.

Lehrbücher der Buchbinderei von Paul Adam in Düsseldorf. Band III: Das Handvergoldnen, der Blinddruck und die Leder-aufgabe. Gr. 8°. 161 S. m. 254 Abbildungen und 16 Tafeln. Halle a/S. 1911, Verlag von Wilhelm Knapp. Preis 5 M 80 ¢ ord.

Deutsche Einbandkunst im ersten Jahrzehnt des zwanzigsten Jahrhunderts. Mit einer Einleitung und 245 Abbildungen von Einband-Arbeiten deutscher Buchbinderei-Werkstätten herausgegeben von G. A. E. Bogeng. Lex. 8°. XXII u. 78 S. Halle a/S., Verlag von Wilhelm Knapp. Preis 6 M ord.

Der niederbayerische Antiquar. Antiqu.-Katalog Nr. 6 von Max J. Kummer in Landshut (Bayern). 8°. 26 S. 818 Nrn.

Antiquariats-Kataloge von Albert Raustein Schweizerisches Antiquariat in Zürich (Schweiz), Rümigasse 25:

Nr. 298 (d. ganzen Reihe 448): Nationalökonomie, Sozialismus. 8°. 82 S. 2506 Nrn.

Nr. 300 (d. ganzen Reihe Nr. 450) 1. Teil: Helvetica. Alpina. Reiche Auswahl von Werken über die Schweiz, deren Geographie und Geschichte, Literatur, Kunst, Naturkunde, Kultur usw. 8°. 50 S. Nr. 1—1362.

Österreich-Ungarn, Balkan. Eine reichhaltige Sammlung von Büchern, Städteansichten und Grundrissen, Porträts, Karten, Urkunden zur Geschichte dieser Länder. — Antiqu.-Katalog No. 127 von Ferdinand Schöningh in Osnabrück. 8°. 70 S. 1896 Nrn.

Die Behandlung der literarisch-musikalischen Werke (Verbindungen von Schrift- und Tonwerk nach geltendem Recht. Von Dr. Carl Feßel. Gr. 8°. 54 S. München und Berlin 1911, J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier). Brosch. 1 M 60 ¢ ord.

Ägyptologie. — Lager-Katalog Nr. 236 von Simmel & Co. in Leipzig. 8°. 53 S. 1348 Nrn.

Das Buch des Jahres 1911. — Weihnachtskatalog der Firmen: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oscar Beck) in München, Bruno Cassirer, Paul Cassirer in Berlin, Eugen Diederichs in Jena, S. Fischer Verlag, Fleischel & Co. in Berlin, Julius Hoffmann in Stuttgart, Klinkhardt & Biermann und Dr. Werner Klinkhardt in Leipzig, Literarische Anstalt Rütten & Loening in Frankfurt a/M., Georg Müller, Verlag, R. Piper & Co. in München, Hermann & Friedrich Schaffstein in Köln a/Rh., Schuster & Loeffler in Berlin, R. Voigtländers Verlag, Der Tempel-Verlag, Julius Zeitler in Leipzig, Hyperion-Verlag Hans von Weber in München, Julius Bard in Leipzig. Ausgabeteile: Der Tempel-Verlag in Leipzig. Gr. 8°. 220 S. m. Abbildungen und Portraits.

Weihnachten 1911. Weihnachts-Katalog des Verlags für Volkskunst Richard Keutel in Stuttgart. 8°. 32 S. m. Abbildungen. In farbigem Umschlag.

Personalnachrichten.**Bestorben:**

in der Nacht vom 17. zum 18. November im Alter von 69 Jahren Herr Paul Hermann Beyer, Begründer und Mitinhaber der Firma P. H. Beyer & Sohn in Leipzig. Der Verstorbene begründete im Verein mit seinem Sohne, Herrn Carl O. Beyer, am 1. Juli 1897 in Leipzig eine Kunsthandlung mit ständiger Kunstausstellung. Namentlich die letztere hat sich rasch zu einer gewissen Höhe entwickelt und sich in die erste Reihe der Leipziger Kunstinstitute gestellt. Besonders über die Schwarz-Weiß-Ausstellungen, die Buchdruckern und Buchhändlern Anregung boten, ist in diesem Blatte bisweilen berichtet worden. Dem tüchtigen Manne, dessen Lebenswerk in den Händen seines Sohnes zu weiterer Entwicklung geborgen ist, wird im Buch- und Kunsthandel ein ehrendes Gedächtnis sicher sein.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zeitschriften-Beilagen.**I.**

Der Deutschen medizinischen Wochenschrift wird fast regelmäßig ein Prospekt einer Versandbuchhandlung beigelegt. Auf meine Beschwerde hin teilt die Firma Georg Thieme mit, daß Inserate und Beilagen an die Firma Rud. Mosse verpachtet seien und daß sie auf die Art der Beilagen keinen Einfluß habe.

Meines Erachtens war es die Pflicht des Verlegers, bei dem Vertrage alle das Sortiment schädigenden Prospekte von Versandbuchhandlungen auszunehmen. Es ist schon so unendlich oft von offizieller wie privater Seite darauf aufmerksam gemacht worden, daß es eine arge Zumutung für den Sortimenter ist, auf seine Kosten dergl. Prospekte von Leipzig kommen zu lassen und seinen Kunden durch seine Boten zu übermitteln. Wo ist die Vertretung des Sortiments, die dergleichen Unfug endlich ein Halt gebietet?

Reichenbach i. Schl.

P. Wiese.

II.

Täglich muß der Sortimenter speziell in der Weihnachtszeit sich ärgern über das unsinnige Anschwellen der Journale durch Inserate und Beilagen von Weihnachtsprospekten, die einen Verdienst des Sortimenters in Frage stellen. Wenn aber einer Zeitschrift, wie der Kindergarderobe, ein achtseitiger Prospekt einer Stuttgarter Firma beigelegt, bei der sowieso der Verdienst nach einigen Pfennigen zu berechnen ist, so sollte sich das gesamte Sortiment dagegen auflehnen und vorerst einmal zur Selbsthilfe greifen und die Prospekte entfernen. Einem Prozeß der Firma könnte man dann wohl mit ruhigem Gewissen entgegensehen.

Offenburg.

Johannes Trube.

Entgegnung.

Ich bemerke zu der vorstehenden Einsendung, daß der erwähnte Prospekt — der übrigens auf ganz dünnem Papier gedruckt ist und knapp 15 g wiegt, auch bis jetzt, ohne je Widerspruch hervorzurufen, fast jeder Weihnachtsnummer meiner »Kindergarderobe« beigelegt hat — sehr im Interesse der Herren Sortimenter liegt, da der Verlag Gustav Weise in Stuttgart seine durch alle Buchhandlungen zu beziehenden Bücher darin anpreist und die Bezieher ausdrücklich auf den Bezug durch Buchhandlungen hinweist.

Da dieser Prospekt sehr selten, nur alle Jahre einmal vorkommt, so verstehe ich es nicht, daß der geehrte Herr Kollege Trube ausgerechnet diesen Prospekt angreift, der das Interesse des Sortiments und den Kauf von Büchern fördert!

Im übrigen ist mein Verlag den Herren Sortimentern in jeder Beziehung, zuletzt noch durch den Ausdruck des Bestellgeldes auf sämtliche Quartals-Blätter, entgegengekommen; auch habe ich eine zu hohe Meinung von den Herren Kollegen des Sortiments, als daß ich annehmen könnte, sie würden der Aufforderung zur Selbsthilfe, d. i. in diesem Falle zur Selbstschädigung, nachkommen.

Berlin.

John Henry Schwerin